

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 37 (1975)
Heft: 13

Rubrik: Tips für den Frontladerkauf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit keine unliebsamen Verstopfungen auftreten. Die extrabreiten Zinken bieten Gewähr für einwandfreies Laden und schonende Behandlung des Futters. Die Schneidvorrichtung besteht aus einem oder drei Messern, leicht herauszunehmen und wieder zu montieren. Diese Fahrzeuge können auch durch Umbauen als Transporter (Ladepritsche) oder Miststreuer verwendet werden. Sie können ausserdem noch mit Mähwerk und Seilwinde ausgerüstet werden.

Manche Selbstfahrladewagen haben den Lademechanismus zwischen Vorder- und Hinterachse oder sind als Hecklader mit einer Heck-Pick-up sowie mit Vierradantrieb, vorne ausschaltbar, ausgerüstet. Als Geräteträger und Transporter haben sie zwei

Motorzapfwellen und eine Wegzapfwelle, dadurch viele Kombinationsmöglichkeiten mit Heuerntegeräten. Sie haben eine gute Geländegängigkeit, Hangsicherheit, grosse Bodenfreiheit und tiefen Schwerpunkt. Sie sind daher als Vielzweckfahrzeug für die alpinen und voralpinen Bergbetriebe sehr gut geeignet. Die Gelände-Fahrgeschwindigkeiten betragen 1,9 bis 7,2 km/h, die Strassen-Fahrgeschwindigkeiten 6,4 bis 25 km/h und die Motorleistung je nach Ladevolumen 30–40 PS. Als Zusatzgeräte können Doppelräder mit Kotabstreifer, Miststreuer, Saug- und Druckfass, Pump-Fass, Brücke mit abklappbaren Seitenläden, Kreiselheuer, Front- und Sternradrehen geliefert werden.

Tips für den Frontladerkauf

Wieselburg hat einen Forderungskatalog erstellt, den Sie beachten sollten, wenn Sie eine Frontladerkombination anschaffen und damit hohe Ladeleistungen sowie einen problemlosen und bequemen Einsatz erzielen wollen. Folgende Punkte werden aufgeführt:

- Achten Sie darauf, dass ein Traktor, den Sie mit einem Frontlader einsetzen wollen, möglichst viele Vor- und Rückwärtsgänge besitzt. Wichtig ist schliesslich, dass die Fahrtrichtungsumkehr möglichst mit einer einzigen gradlinigen Schaltbewegung eingeleitet werden kann und dass die Hydraulikpumpe über eine möglichst hohe, von anderen Oelverwendern unabhängige Oelförderung verfügt. Unter 50 PS soll diese mindestens 20 l/min betragen, in der Klasse zwischen 50 bis 80 PS mindestens 30 l/min und darüber mindestens 35 l/min.



- Ebenso wichtig ist die optimale Anbringung des Gerätes am Traktor. So z. B. treten bei den meisten Konstruktionen Schwierigkeiten auf, wenn zu den Frontladerkonsolen noch eine Druckluftbremsanlage oder / und die Mähwerksaufhängung am Traktor montiert werden sollen. Weiters treten oft Kollisionen zwischen Frontladerrahmen, Vorderradkotflügeln und Frontreifen auf. Informieren Sie sich daher vor

dem Kauf über die Anbaumöglichkeiten. Sie sind erfahrungsgemäss dann um so günstiger, wenn Schlepper und Geräte in einem Hause gemeinsam entwickelt wurden.

● Ein besonderes Augenmerk verdient die Einhaltung der zulässigen Vorderachsbelastung. Diese richtet sich nach der Tragfähigkeit der Reifen, die mit guten Frontladern im Hochleistungseinsatz weit überschritten wird. Greifen Sie daher bei Frontladertraktoren unbedingt zu tragfähigeren Vorderradreifen und bei Allradtraktoren zu tragfähigerer Allradbereifung bzw. zur Planeten-Vorderachse. Dass zum Frontladen stets die vorderen Ballastgewichte abzunehmen sind, versteht sich von selbst.

● Sehr empfehlenswert für einen Frontladertraktor ist auch eine Lenkerleichterung. Die Lenkkräfte erreichen nämlich bei höchstzulässiger Vorderachsbelastung Spitzenwerte bis zu 40 kp und können bei

Verwendung einer hydrostatischen bzw. Spindelhydraulenkung auf ein Minimum gesenkt werden.

● Neue Ankuppelmethoden, welche dem Frontlader zu Recht die Bezeichnung «Schnellwechselfrontlader» einbrachten, ermöglichen, im Ein-Mann-Verfahren nicht nur ein rasches, sondern auch ein bequemes An- und Abbauen am bzw. vom Traktor. Montagezeiten von zwei bis drei Minuten erreichen Sie mühelos auch als weniger geübter Fahrer.

Als Beispiel für die Leistungsfähigkeit heutiger Frontlader sollen die Messwerte dienen, die bei der Prüfung des Steyr-Schnellwechselfrontladers am Traktor Steyr 545 (45 PS) ermittelt wurden. Sie stellen in dieser Leistungsklasse zweifellos Spitzenwerte dar. So wurden 2400 kg gut verrotteter Mist mit 8 Gabelladungen in 3 min, 2765 kg unverrotteter Mist mit 10 Gabelladungen in 3,4 min geladen. 4850 kg nasser Schotter wurden mit 8 Schaufelfüllungen in 3,54 min geladen.

Die VSM-Ausstellergemeinschaft «Landmaschinen» an der OLMA 1975 (II. Teil)

Die Landmaschinen gehören nach wie vor zu den wichtigsten und attraktivsten Ausstellungsgütern an der OLMA. Im Bestreben, die Landmaschinen und Geräte an dieser Ausstellung örtlich zusammenzufassen, wurde seinerzeit die VSM-Ausstellergemeinschaft «Landmaschinen» gegründet. Ihr gehören neben den Mitgliedern der VSM-Gruppe «Landmaschinen» auch weitere Firmen der Landmaschinen-Branche an. Dank dem Entgegenkommen der OLMA-Messeleitung, wurden der Ausstellergemeinschaft die Hallen 5 und 6 zur Verfügung gestellt, in welchen ausschliesslich Traktoren, Landmaschinen und Geräte gezeigt werden.

Diese Zusammenfassung bietet sowohl den Besuchern wie den ausstellenden Firmen Vorteile. Der Besucher und Interessent findet hier eine ausgesprochene Fach-Messe, wo er auf relativ kleiner Fläche, ohne sich müde zu laufen, Vergleiche zwischen den verschiedenen Fabrikaten und Modellen in- und ausländischer Herkunft anstellen und sich ein Bild über das derzeitige Angebot und den

heutigen Stand der Landtechnik machen kann. Etwas abseits vom Massenbesuch der «Sehleute» können sich hier die Landwirte mit den Vertretern der Firmen unterhalten, sich informieren und Erfahrungen austauschen. Von diesen Informationsmöglichkeiten profitieren Besucher und Aussteller. Beide Partner sind Gebende und Nehmende. Gewiss, auch an der diesjährigen OLMA gibt es im Landmaschinensektor keine sensationellen Erfindungen. Es gibt aber doch bemerkenswerte Neuerungen, neue Modelle und Detailverbesserungen bei den Traktoren, Motor-mähern, Ackerbau- und Erntemaschinen und Hof-einrichtungen zu sehen. Was in der Mehrheit ausgestellt ist, sind Maschinen und Geräte, die auf die besonderen Verhältnisse und Bedürfnisse unserer Landwirtschaft abgestimmt sind. Die Mitglieder der VSM-Ausstellergemeinschaft freuen sich auf Ihren Besuch und heissen Sie in den Hallen 5 und 6 herzlich willkommen.

Anmerkung der Redaktion: Den ersten Teil der Zusammenfassung veröffentlichten wir in der Nr. 12/75